

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 44 (1946)  
**Heft:** 6

### **Buchbesprechung**

**Autor:** Baeschlin, F.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der neuerstandenen Technischen Hochschule Krakau übertragen, wo er sich gleicher Beliebtheit erfreute wie in Lemberg.

Prof. Wilczkiewicz war in seinem neuen Wirkungskreis nur eine kurze Dauer beschieden. Die schweren Erlebnisse und Entbehrungen der Besetzungs- und Nachkriegszeit haben seinem Leben ein allzu frühes Ende gesetzt. Nach dem tragischen Tode der Professoren Weigel und Grabowski trifft dieser neue Verlust die polnische Nation schwer. Sie verliert in Prof. Wilczkiewicz einen hervorragenden Wissenschaftler und glühenden Patrioten und alle, die ihm näher standen, einen lieben Menschen.

## Buchbesprechung

Waldmeier, Dr. M., Professor für Astronomie an der E. T. H. und an der Universität Zürich, *Leitfaden der astronomischen Orts- und Zeitbestimmung*. 24 × 17 cm, 84 Seiten mit 29 Abbildungen und 13 Hilfstafeln. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau 1946. Preis broschiert Fr. 10.—.

Das kleine Buch stellt eine kompensiöse Darstellung der geläufigsten Methoden der geographischen Ortsbestimmung dar, wobei auch die Grundlagen, wie sphärische Trigonometrie, inkl. der Differentialformeln und die Interpolationsmethoden dargestellt werden. Zum Auffinden der Sterne sind vier Sternkarten beigegeben. Das Buch ist als Leitfaden für geographische Ortsbestimmungen von bescheidener Genauigkeit aufzufassen, wie sie oft vom Geometer in den Kolonien auszuführen sind.

Entsprechend dieser Stufe werden von den Beobachtungsinstrumenten behandelt: Der astronomische Theodolit (Universalinstrument UI), der Sextant und der Libellenquadrant. Die Beobachtungsmethoden sind im allgemeinen zweckentsprechend ausgewählt. Nach Ansicht des Referenten hätte aber auch die Zeitbestimmung mit Meridiandurchgängen behandelt werden sollen. Sie stellt auch für die ins Auge gefaßten Bestimmungen eine sehr empfehlenswerte Methode dar, wenn das Instrument auf einem guten Stativ aufgestellt ist. Sie hat den Vorteil einer sehr einfachen Berechnung.

An Tabellen finden wir: Normalrefraktion; Korrektionsgrößen dazu; Reduktion der Barometerablesung auf Null Grad. Verwandlung von Millibar in Millimeter Quecksilbersäule; Koeffizienten der Stirlingschen Interpolationsformel. Zeitgleichung (auf Zehntelminuten von drei zu drei Tagen. Umrechnung von Sternzeit in mittlere Zeit und umgekehrt. Verwandlung von Stunden, Minuten und Sekunden in die Dezimalteilung des Tages (sechsstellig), Verwandlung von Zeitmaß in Gradmaß

und umgekehrt. Reduktion auf den Meridian  $m = \frac{2 \sin^2 \frac{S}{2}}{\sin 1''}$ ; Polhöhe aus der Zenitdistanz von Polaris (auf Sekunden). Wertvoll wäre noch eine Tabelle der Mittags- und Mitternachtsverbesserung für die Zeitbestimmungsmethode aus korrespondierenden Höhen der Sonne. Die Berechnungen sind so vorgeführt, wie sie praktisch ausgeführt werden sollen. Es wird auch die Standlinien- oder nautische Methode der Ortsbestimmung vorgeführt, sowie die Ortsbestimmung in der Nähe des Poles.

Das kleine Buch wird allen, die einfache geographische Ortsbestimmungen ausführen müssen, gute Dienste leisten. Für Präzisionsbestimmungen, wie sie der Vermessungsingenieur in der Regel zu machen hat, wird in nächster Zeit ein geeignetes Handbuch von Prof. Dr. Th. Niethammer erscheinen.

F. Baeschlin